

Rechtswissenschaften  
University of Calgary, Alberta / Kanada  
Wintersemester 2013/2014 Joint  
Study

### **Erfahrungsbericht, University of Calgary:**

Mein Auslandssemester begann mit der Bewerbung im Büro für internationale Beziehungen. Als ich im Jänner erfahren hatte, dass ich für die University of Calgary nominiert wurde, begann die Planung.

Man erfährt, wer von Graz noch an dieselbe Universität kommt. Deswegen konnte ich mich mit einem Mädchen zusammentun und wir buchten den Flug gemeinsam.

Das Wichtigste ist, dass man sich sofort für einen Residence Platz bewirbt. Am besten sofort am Tag, nachdem man die Nominierung zugesichert bekommen hat. Sonst kann es leicht passieren, dass man keinen Platz mehr am Campus bekommt.

Für Kanada benötigt man kein Visum, wenn man nicht länger als 6 Monate im Land bleibt. Das ist eine große Erleichterung.

Den Flug buchten wir im April, was meiner Ansicht nach früh genug war. Die Uni fängt Anfang September an.

Wir beschlossen etwas früher zu fliegen, in der vorletzten August Woche, und konnten so vor Unibeginn noch Vancouver und Victoria erkunden.

Bevor es nach Nordamerika losging, musste ich mich noch um einen Vorausbescheid bemühen. Das wird von Fakultät zu Fakultät anders gehandhabt.

Dazu informierte ich mich auf der Homepage der University of Calgary. Meist waren die Kurzbeschreibungen der Kurse allerdings zu ungenau, um eine Gleichwertigkeitsprüfung durchzuführen. Deswegen musste ich die Professoren in Calgary per Email kontaktieren, um zu ausführlichen Kursbeschreibungen zu kommen. Das funktionierte eigentlich ganz gut.

Als ich dann den Vorausbescheid hatte, war das meiste erledigt. In Calgary brauchte ich keinen Toefl Test. Ich musste nur ein Motivationsschreiben abgeben, warum ich Kurse an der Law School besuchen möchte. Nach diesem Schreiben und dem Nachweis, dass ich bereits genug Credits in Österreich gemacht hatte, wurde ich aufgenommen.

Ich kam am 29. August in Calgary an und wohnte 2 Tage im Hotel. Der 1. September war der „Moving in day“ für die Residence. Ich konnte mein Zimmer beziehen und stellte sofort fest, dass kaum etwas im Zimmer vorhanden war. Das Einzige, das gestellt wird, ist ein Bett mit Matratze und Möbel wie Schreibtisch und Kommode. Ich hatte gewusst, dass keine Bettwäsche, keine Decke und Polster vorhanden waren, und bestellte mir daher das bei Residence Lines vorab. Dies ist mit Sicherheit nicht die billigste Lösung, aber sehr praktisch. Denn man muss am ersten Tag oder in den ersten Tagen noch zusätzlich so viele Sachen besorgen, dass man sonst auch genug zu tun hat.

Einkaufsmöglichkeiten sind weit entfernt, aber man kann diese doch zu Fuß erreichen.

Ich studiere in Österreich Rechtswissenschaften, habe aber in Kanada auch Political Science Kurse absolviert.

Ich besuchte den Kurs **Issues and Trends in World Politics POLI 283**. Diesen interessanten Kurs kann ich bei Professor sehr empfehlen.

Weiter besuchte ich **Intro To International Relations POLI381** bei Professor

Auf der Law School absolvierte ich **International Law LAW 549**. Der Kurs wurde von Professor abgehalten und ich kann ihn sehr empfehlen.

Bei den Undergraduate Kursen wie Political Science wird erst während des Semesters bekannt gegeben, wann die Endklausuren stattfinden. Das macht das Timing der Kurse etwas schwieriger, ist aber im Großen und Ganzen kein Problem. Denn die Endklausuren sind meistens nur 30%-40% der Gesamtnote wert. Man muss dafür das ganze Semester über mitlernen, da manche Kurse bis zu zwei Zwischenklausuren haben und auch Hausübungen sind fast in jedem Kurs zu machen.

Normalerweise muss man 3 Tage nach der letzten Endklausur aus der Residence ausziehen, aber das lässt sich sehr leicht verlängern. Man muss allerdings irgendwie nachweisen, dass man nicht früher gehen kann (z.B. Das Flugticket mit dem späteren Datum abgeben).

Noch ein paar Worte zu Calgary:

Calgary ist eine schöne Stadt, hat eine Downtown mit einigen Ausgehmöglichkeiten und Restaurants. Im Laufe eines Semesters wird einem nicht langweilig, da es einiges zu erkunden gibt.

Ich habe auch einen Wochenendausflug nach Jasper gemacht und alle Sehenswürdigkeiten auf der Strecke dorthin erkundet. Den Ausflug haben wir selbst geplant und organisiert. Insgesamt haben wir in diesem Semester Zweimal ein Auto gemietet. Das ist grundsätzlich erschwinglich, allerdings ist es teurer wenn man keinen Fahrer hat der 25 Jahre alt ist.

Zusätzlich habe ich noch einen Zweitagesausflug nach Edmonton, Tagesausflüge nach Banff und Drumheller unternommen und fuhr mit dem UofC Ski Club auf einen WochenendSkiausflug nach Lake Louise.

Das Ausborgen der Skiausrüstung war kein Problem und auf der Uni auch recht Preisgünstig. Allerdings ist das nur zu empfehlen, wenn man nur ein oder zweimal Skifahren geht. Sonst ist es besser eigene Ausrüstung mitzubringen

Es gibt also sehr viele Möglichkeiten, seine Freizeit zu füllen ;-) Wenn man Natur liebt, dann ist Calgary definitiv die richtige Wahl. Ich würde wieder dieselbe Entscheidung treffen. Der Aufenthalt in Calgary war eine Bereicherung für mein Leben. Der Einblick in ein anderes Studiensystem, die sprachliche Entwicklung und die neugewonnen Freundschaften sind jeden Aufwand wert.